

Staatsmeisterschaften im Sportzentrum „Arena Kufstein“

Als eine optimale Austragungsstätte für die Staatsmeisterschaften im Tischtennis hat sich das Sportzentrum „Arena Kufstein“ herausgestellt. Für die 90 Sportler/innen standen 18 Tische zur Verfügung.

Offener Bewerb:

Nach einer langen Turnier- bzw. Verletzungspause haben auch unsere Kaderspieler wieder den Weg auf ihren Arbeitsplatz gefunden und das gar nicht so schlecht. Im offenen Bewerb der Klasse 1-5, in dem die Rollfahrer ihre Wettkämpfe bestreiten, hat sich Franz Mandl vor Christian Saiger durchgesetzt. Manfred Dollmann und Harald Fink belegten jeweils den dritten Platz. Da international der dritte Platz nicht mehr ausgespielt wird, wurde dieser Modus auch vom ÖBSV übernommen. In der Klasse 6-10 der Herren spielen alle Sportler, die im Stehen die Bewerbe bestreiten. Der Staatsmeistertitel wurde auch in diesem Jahr Stanislaw Fraczyk überreicht, der in Österreich keinen ernstzunehmenden Gegner hat. Den zweiten Platz erspielte sich Thomas Göller vor den zwei drittplatzierten Sportlern Manfred Eisenknapp und Gerhard Walch. Überzeugend war auch der Sieg im Damen-Bewerb der Klassen 1-5. Doris Mader hat ihren Geg-

nerinnen keine Chance gelassen und holte auch dieses Jahr ihren Titel in diesem Bewerb. Platz 2 erkämpfte sich die Finalgegnerin Heike Koller vor Gabi Kirchmair und Ingrid Eder.

Einzelne Kategorien:

In der Klasse 1 hat Andreas Vevera, der bei den paralympischen Spielen in Peking die Goldmedaille gewonnen hatte, seinen Staatsmeistertitel verteidigt. In der Klasse 2 wurde Hans Ruetz Staatsmeister 2013. Die Goldmedaille der Herren Klasse 3 wanderte wieder an Manfred Dollmann, der für das Burgenland den Bewerb bestritt. Die Klasse 4 verteidigte wieder Peter Starl und den Staatsmeistertitel der Klasse 5 wollte auch im heurigen Jahr Franz Desch nicht abgeben.

Die fünf Staatsmeistertitel der Klassen 6 bis 10 wurden von den Sportlern Fritz Maislinger / Klasse 6, Christian Scheiber / Klasse 7, Johann Fenninger/Klasse 8, Stanislaw

Fraczyk/Klasse 9 und Thomas Göller/Klasse 10 gewonnen. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl bei den Damen konnte nur der Bewerb der Klasse 3 und 4 gespielt werden. Eine große Überraschung gab es natürlich in diesem Bewerb nicht, da auch Doris Mader in dieser Klasse startete. Selbstverständlich holte sie sich auch diesen Staatsmeistertitel.

Doppel-Bewerbe:

In dieser Kategorie gab es zwei Sportlerinnen, die sich die 3. Goldmedaille erspielten. Doris Mader ist eine davon. Sie hat sich mit ihrer Partnerin Heike Koller im Damen-Bewerb Titel Nummer 3 erkämpft. Egon Kramminger und Manfred Dollmann sind ihrer Pflicht als Titelverteidiger nachgekommen. Sie haben sich in diesem Bewerb mit dem 1. Platz ihre Wunschmedaille erspielt. Der zweite Sportler, der sich die dritte Goldmedaille bei den Staatsmeisterschaften erspielte, war Stanislaw Fraczyk, der mit seinem Doppelpartner Rimoun Guiguis auch diesen Wettkampf für sich entscheiden konnte.

Mixed-Doppel-Bewerb:

Eine Überraschung gab es im Mixed Doppel-Bewerb der Klasse 1-5. Die längjährigen Titelverteidiger Doris Mader und Andreas Vevera mussten sich an diesem Wochenende der Gastgebermannschaft Gabi Kirchmair und Gottfried Gratz geschlagen geben. Sie haben durch ihr konsequentes Verteidigungsspiel diesen Staatsmeistertitel den Paralympic-Teilnehmern abgerungen.

Mentalbehinderte:

Auch in der Klasse 11, in der die Mentalbehinderten sich messen, wurden die Staatsmeistertitel ausgespielt. Die erfolgreichste Sportlerin in dieser Kategorie war Marianne Pühringer mit den Siegen im Einzel-, Doppel- und Mixed-Doppel-Bewerb.

Bei den Männern gingen die Titel an Michael Wieser im Einzel, an Michael Trnka und Johann Koller im Doppel und an Günter Daschill im Mixed-Doppel mit Partnerin Pühringer.



Franz Mandl, Stanislaw Fraczyk und Doris Mader (v. l. n. r.).
Die drei Gewinner des offenen Bewerbes.